

# Film ab im Hotel Heiden

Die Filmemacher Greg Nielsen und Moritz Lips drehten im Hotel Heiden den Film «Morphhotel». Sie gehören zu einer Gruppe von zwanzig Filmschaffenden, die für den Swiss Hotel Film Award nominiert worden sind.

ISABELLE KÜRSTEINER

**HEIDEN.** Mitte Mai wählte eine Fachjury aus insgesamt 75 eingereichten Filmkonzepten zwanzig Favoriten für den Swiss Hotel Film Award aus. Den zwanzig Filmschaffenden, darunter Moritz Lips aus Zollikon, standen 105 Mitgliederhotels von hotelleriesuisse zur Verfügung, die sich als Schauplatz für die Dreharbeiten beworben haben. Moritz Lips entschied sich für das Hotel Heiden, das von seinem Onkel Caspar Lips geführt wird, und ging auf die Suche nach einem Partner.

## Heute Heiden, morgen LA

Moritz Lips interessiert sich seit fünf Jahren für die Filmproduktion. Anfangs als Hobby gedacht, entwickelte sich die Kameraführung zum Berufswunsch. Der Eintritt in eine Filmschule ist erst ab dem 18. Lebensjahr möglich, weshalb der Zürcher die Gelegenheit nutzte, sich um den Swiss Hotel Film Award zu bewerben. Danach wird er an einem Filmprojekt in Los Angeles mitarbeiten.

## Film wird selbst vertont

Für den jetzigen Dreh suchte sich Lips einen Partner, den er in Greg Nielsen, aus Mönchaltorf fand. Nielsen studierte Kunst an der Universität of Michigan, arbeitete als freischaffender Kunstmaler in Chicago und Audio Visual Manager eines grossen Industrieunternehmens. Seit 1996 lebt er als selbständiger, visueller Gestalter in Zürich. Die beiden, Lips und Nielsen, wählten für ihren Kurzfilm von drei bis fünf Minuten das Thema «Morphhotel». Darin stellen sie Erwartungen, Hoffnungen und Träume von Hotelgästen dar. Kein einfaches Unternehmen, denn nach den Dreharbeiten, die über das Pfingstwochenende stattfanden,



Greg Nielsen und Moritz Lips (hinten, von links) mit Annina Schreiner (im Wasser) beim Dreh von «Jungbrunnen». Der Kurzfilm ist ab dem 18. Juli im Internet zu sehen.

gilt es den Film zu schneiden und zu vertonen. «Wir komponieren die Musik speziell auf die Sequenzen», unterstreicht Hobbymusiker Greg Nielsen. «Da wartet noch viel Arbeit auf uns, denn wir müssen den Film der Fachjury bereits am 30. Juni einreichen.»

## Vorher-Nachher-Konzept

Hier ein kleiner Vorgeschmack auf den Film. Eine Frau und ein Mann treffen sich im Hotellift, verlieben sich, und als sie den Lift

verlassen, sind sie ein Hochzeitspaar. Für weitere Kurzfilme wurden beispielsweise die Bar, das Dampfbad und der Pool benützt. Die Laienschauspieler fanden sich im Bekanntenkreis von Gastgeberin Barbara Lips und der Filmcrew. Hier zeigte sich das Fitnesszenter Jump in Goldach sehr hilfsbereit und organisierte gleich einige Darsteller, so auch Annina Schreiner aus Goldach. Die Studentin, die noch nie vor der Kamera stand, spielt in der Szene

«Jungbrunnen» mit, welche sich im Hallenschwimmbad abspielt. Zuerst galt es, das richtige Badekleid zu finden. Dann folgte die Maske. Anschliessend schilderten Greg Nielsen und Moritz Lips der Goldacherin ihre Rolle. Erst dann stieg Annina Schreiner in den vorbereiteten Pool. Es folgten Einstellungsabsprachen und Vorläufe. Für die Kurzsequenz waren insgesamt drei Stunden zusätzlich einer Stunde Vorbereitung der technischen Anlagen eingeplant.

## Abstimmen im Internet

Wie sich Annina Schreiner verwandeln, welche Morphologie sie im Hotel vollziehen wird, können Interessierte ab dem 18. Juli im Internet erleben. Auf der Website des Swiss Hotel Film Award kann das Publikum seinen Favoriten per Internetvoting erküren. Die Preisverlei-

hung findet am 25. August in der Filmarena Sihlcity in Zürich statt.

Gezeigt werden die Gewinnerfilme des Swiss Hotel Film Award sowie des Publikumspreises. (iks)

[www.swisshotelfilmaward.ch](http://www.swisshotelfilmaward.ch)

Bild: iks